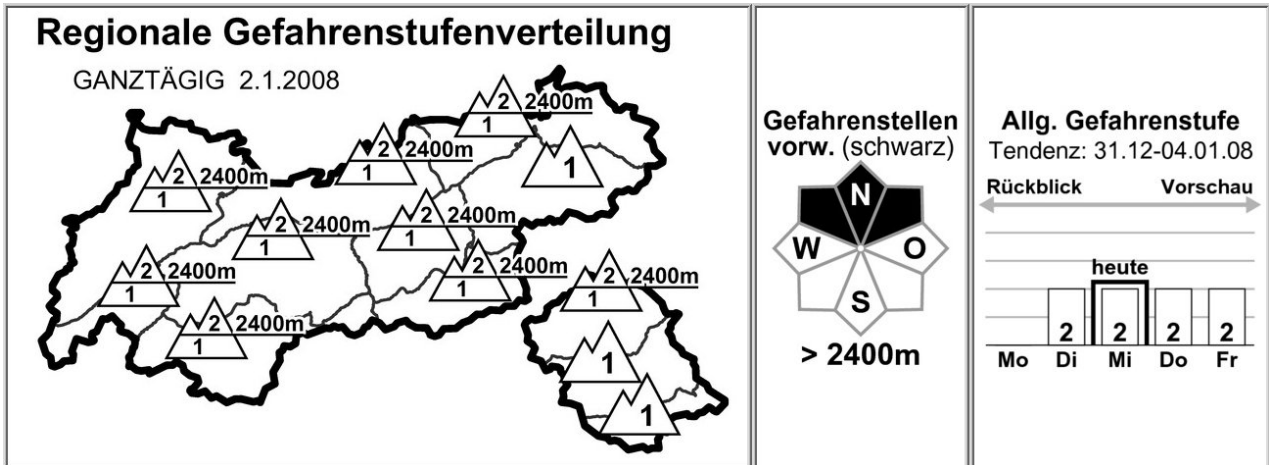




Oberhalb 2400m teilweise mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In den Tiroler Tourengebieten herrschen überwiegend günstige Verhältnisse mit höhenabhängiger Lawinengefahr.

Unterhalb von etwa 2400m ist die Gefahr meist gering, oberhalb mäßig. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen, kleinräumigen Triebsschneeanisammlungen aus. Diese findet man besonders in eingewehten Rinnen und Mulden, die von Nordwest über Nord bis Ost gerichtet sind, sowie in kammnahen Bereichen aller Expositionen. Eine Lawinenauslösung ist vor allem bei großer Zusatzbelastung möglich, also etwa durch eine ganze Gruppe von Wintersportlern ohne Abstände.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es nur noch in den Nordalpen einige cm Neuschneezuwachs. Der jüngste Neuschnee und frischer Triebsschnee überdecken eine recht unregelmäßig aufgebaute Altschneedecke. In windgeschützten, schattseitigen Lagen ist die Oberfläche der Altschneedecke zumeist aufbauend umgewandelt und locker, oft findet man bis in mittlere Lagen auch Oberflächenreif. In eher windbeeinflussten Bereichen ist die Oberfläche der Altschneedecke teilweise hartgepresst, oft auch bruchharschig. In steilen, südseitigen Hängen hat sich häufig schon ein Schmelzharschdeckel gebildet, der nun von einigen cm Neuschnee überlagert wird.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die Ostalpen verbleiben heute noch in einer kalten Höhenströmung aus Nordwest. Eine Tiefdruckentwicklung über der Biskaya bewirkt aber ab Mittwoch eine Winddrehung auf Südwest. Damit stellt sich eine Föhnlage in Nordtirol ein, im Süden setzt Wolkenstau ein.

Heute gibt es verbreitet wieder sonniges, aber noch recht kaltes Wintersportwetter. Der Wind dreht allmählich auf Südwest und frischt gegen Abend auf. Dichter bewölkt und zunehmend neblig von der südlichen Ortlergruppe über die Brenta bis zu den südlichen Dolomiten. Temperatur in 2000m um -11 Grad, in 3000m um -16 Grad. Höhenwind: Mäßiger Nordwest- bis Südwestwind.

Tendenz

Zunehmender Föhneinfluss bewirkt noch keine gravierende Änderung der Lawinensituation.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol